

Sonographie - Ultraschalluntersuchungen

Bei einer Ultraschall-Untersuchung können Organe durch Ultraschallwellen bildlich dargestellt werden. Sie dient in vielen Bereichen zur Erstdiagnose von Erkrankungen.

Für die Untersuchung wird ein Schallkopf verwendet, der Ultraschallwellen aussendet. Der Schallkopf empfängt die reflektierten Wellen wieder, dient also abwechselnd als Schallsender und-empfänger. Ein Bild entsteht dadurch, dass der in den Körper eingestrahlte Ultraschall an Organen und dem benachbarten Gewebe unterschiedlich reflektiert wird und dies über einen Verstärker am Bildschirm sichtbar wird.



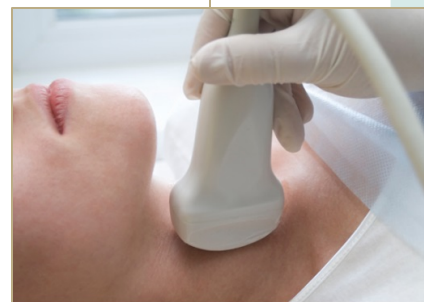
Abdomensonografie:

- *Mit einer Ultraschalluntersuchung des Bauchraums können folgende Organe beurteilt werden: Leber, Bauchspeicheldrüse, Gallenblase und Gallenwege, Baucharterien und -Venen, Nieren, Milz, Darm, Harnblase und Prostata. Der Ultraschall kann Aufschluss geben über Zystenbildung, Steinleiden, Gefäßverkalkungen, krankhafte Erweiterung der Arterien, Entzündungen und viele weitere Organveränderungen geben.*
- *Männern ab dem 65. Lebensjahr bieten wir eine sonografische Untersuchung der Aorta (Hauptschlagader) an, um Gefäßerweiterungen (Aneurysmata) früh zu erkennen. Dies ist seit 2018 eine einmalige Kassenleistung.*



Schilddrüsenonografie:

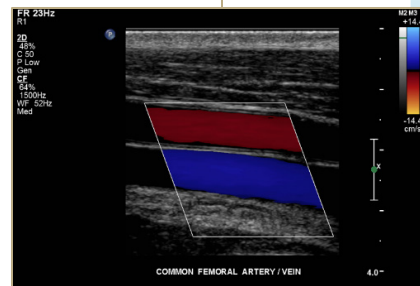
- *Ultraschalluntersuchungen der Schilddrüse sind wichtig für die Diagnosestellung der häufigen Schilddrüsenvergrößerung, der Struma (Kropf). Größe und Form lassen sich gut darstellen. Sind Vergrößerungen oder Knoten in der Schilddrüse vorhanden sind häufig zusätzliche Untersuchungen, wie Laborbestimmungen oder eine Szintigrafie (zeigt den Stoffwechsel der Schilddrüse) notwendig.*





Beinvenenkompansions-Sonografie:

- In dieser Untersuchung können durch Druck mit dem Schallkopf auf die tiefen Venen des Beines Thrombosen nachgewiesen werden. Diese Untersuchung ist bei akuten Beschwerden und Schwellung ein möglicher Baustein der Diagnostik.



Sonografie der Halsgefäße/ hirnversorgenden Gefäße:

- Das Risiko einer generellen Gefäßverkalkung kann an den Halsarterien besonders gut abgeschätzt werden. Bei dieser Untersuchung werden die Dicke der Gefäße (IMD), Kalkablagerungen (Plaques) und Engstellen mit der sogenannten Duplextechnik untersucht. Diese Untersuchung ist keine von den gesetzlichen Kassen bezahlte Vorsorgeleistung.

